

Tephronia sepiaria carrieraria HS. Das Tierchen kam 1930 und 1931 in Olivella (3 ♂) z. L.

Gnophos variegata Dup. Findet sich bes. bei Regenwetter zwischen Melide und Morcote öfter, aber stets einzeln, an den die Straße begleitenden Felswänden. Bemerkenswert erscheint, wie die Spanner stets ihre Ruheplätze so zu wählen wissen, daß sie auch bei Dauerregen niemals naß werden.

Thamnonoma contaminaria Hb. Diese aus Südfrankreich und Italien bekannte Art war erstmals 1920 von Geo. C. Krüger und mir bei Maroggia - Rovio gef. worden. Nun sah ich bei Olivella 1 ♂ gegen abend an Felsen fliegen, 12. 6. 31.

Lophopteryx camelina L. Eine bemerkenswerte Aberration der Art (♂) fing Quien am Mte. Caslano am Luganersee. Das Tier ist fast gänzlich zeichnungslos, hellgelb.

Hypena munitalis Ma. Die für die Schweiz neue Art, welche erstmals aus Raupen von Roveredo erzogen wurde, fingen nun auch Quien am Mte. Caslano und Fontana bei Chiasso, 31. 7. 31.

Rhodometra sacraria L. Dieser Zugvogel wurde nun auch am Mte. Caslano (Quien) a. L. gefangen.

Crocallis tusciaria Bkh. Der bisher nur im Wallis und einmal bei Castagnola gefundene, seltene Spanner, kam nun auch am Mte. Caslano (Quien) z. L.

Syntomis phegea iphimedia Esp. Das auf allen F1 völlig schwarze Tier fand sich nun auch am Mte. Caslano, 18. 6. 31 (Quien).

Agrotis senna H. G. in Böhmen aufgefunden.

Von Dr. I. Sterneck, Karlsbad

Zum Zwecke der Ergänzung meines Prodrusus der Schmetterlingsfauna Böhmens (1929) gehen mir von vielen Seiten Mitteilungen über das Auffinden neuer Arten, oder das Bekanntwerden neuer Standorte in Böhmen zu, die in einem, in absehbarer Zeit erscheinenden Nachtrage zu diesem Prodrusus gesammelt veröffentlicht werden sollen.

Die Mitteilung über einen solch' außergewöhnlichen Fund, wie es die Feststellung des Vorkommens der *Agrotis senna* in Böhmen ist, soll jedoch nicht bis zu dieser allgemeinen Veröffentlichung aufgeschoben werden, sondern sofort erfolgen. Herr Oberstleutnant Schreiber in Kalkberge, Mark Brandenburg teilt mir mit, daß er in einem Garten in Wünschendorf bei Friedland, im nördlichsten Böhmen im April 1904 beim Raupenleuchten 4 dunkelbraune Raupen gefunden hat, die in den Rissen einer feuchten Felswand die daselbst wachsenden niederen Pflanzen fraßen und nach Weiterzucht mit Löwenzahn schließlich im Juni desselben Jahres 3 Falter von *Agrotis senna* ergaben. Auf meine ausgesprochenen Zweifel an der Richtigkeit der Bestimmung war der Genannte so liebenswürdig, mir ein Exemplar

dieser drei Tiere zu übersenden und für meine Sammlung sogar zu dedizieren; ich konnte nur die völlige Richtigkeit der Bestimmung bestätigen.

Agrotis senna, die nach den Handbüchern an sonnigen, sandigen Stellen an Artemisiaarten leben soll, kommt ausschließlich in den südwestlichen Alpen, im Wallis, Piemont und Ostfrankreich vor und wurde auch für Baden in einer schwächer gezeichneten Form — v. *germanica* Spuler — festgestellt. Dieses letzte Gebiet schließt sich zwanglos an das bekannte Areale an, da eine Einwanderung durch die bekannte Elsässer Pforte zoogeographisch ohne Weiteres erklärbar ist.

Wie soll aber das Vorkommen in Böhmen gedeutet werden, von wo kein einziges Beispiel bekannt ist, daß eine in den piemontesischen Alpen endemische Art hier jemals aufgefunden wurde?

Das von mir gesehene Stück stellt den Typus der Art dar. Auffallend ist das Vorkommen der Raupe an einer feuchten Felswand, da die Raupen sonst sonnige Standorte vorzuziehen scheinen. Auch muß darauf hingewiesen werden, daß seit der Zeit der Auffindung der Raupen weder in der gut durchforschten Friedländer Gegend, noch im benachbarten Deutschland die Art erneuert aufgefunden wurde. Herr Oberstleutnant Schreiber, der später nicht mehr Gelegenheit hatte, die Gegend zu besuchen, hat sich bereit erklärt, den Fundort der Raupen, an den er sich genau zu erinnern weiß, näher bekanntzugeben, um die Nachsuche zu erleichtern, die beabsichtigt ist. Doch kommt mir ein Wiederauffinden der Art recht unwahrscheinlich vor.

Ich erkläre mir das sporadische Auftreten der Art durch eine zufällige Einschleppung — vielleicht der jungen Raupen oder Eier — mit Blumen- oder Grassamen, die entweder gleich oder erst nach einer Generation aufgefunden wurden, doch lassen sich begreiflicher Weise heute, nach so vielen Jahren die näheren Umstände nicht mehr sicherstellen.

Der Zweck der Landesfauna ist der, daß Sammler auf das Ungewöhnliche eines Fundes aufmerksam werden und es ermöglichen, daß gleich nach der Konstatierung einer bisher aus der Gegend unbekannten Art die nötigen Feststellungen gemacht werden, um mit einem gewissen Grade von Wahrscheinlichkeit sicherstellen zu können, ob es sich — wie vermutungsweise im vorliegenden Falle — um ein Adventivelement, oder um einen einheimischen, nur bisher nicht festgestellten Bestandteil der Lokalfauna handelt.

Das völlig unerwartete Auffinden der *Agrotis senna* in Böhmen möge auch andere Sammler veranlassen, ihre auffallenden Funde nicht zurückzuhalten, sondern, sei es selbst zu veröffentlichen, oder mir zur Aufnahme in die Nachträge des Prodrömus mitzuteilen.

Kleine Mitteilungen.

Papilio nireoides. (Mit Abb.) Kürzlich bekam ich aus Kamerun eine Sendung Falter, worunter mir ein *Papilio* auffiel, den ich anfangs für *pseudo-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Sterneck Jakob [Daublebsky] von

Artikel/Article: [Agrotis senna H. G. in Böhmen aufgefunden. 10-11](#)